

Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...

Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger

Band: 115 (1836)

Artikel: Von den IV. Jahrszeiten und den Finsternissen des Jahrs 1836

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-372326>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von den IV. Fahrzeiten und den Finsternissen des Jahrs 1836.

Von dem Winter.

Des Winters Anfang begiebt sich mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbockes, am 22 ten Christmonat 1835 um 0 Uhr 54 Minuten Abends. Anfangs bisweilen trüb, dann mögen öfters Tage mit Sonnenschein folgen, mitunter Regen, nicht gar viel Schnee und Kälte; in dieser Witterung dürften sich die Monate Männer und Hornung ziemlich ähnlich werden; noch am Ende der Fahrzeit könnten mehrere Tage mit Schnee eintreten.

Von dem Frühling.

Dieser nimt seinen Anfang, wann die Sonne in das Zeichen des Widders tritt, welches den 20 ten März um 2 Uhr 16 Minuten Abends erfolgt. Der Frühling möchte mit trüber Witterung beginnen, bald aber anhaltender Sonnenschein folgen, der hierauf mit anhaltendem Regen, mitunter Schnee (selbst in der zweiten Hälfte Aprils), ersetzt werden könnte. Lieblicher dürfte der Mai und die erste Hälfte Juni's werden, meistens mit Sonnenschein begleitet.

Von dem Sommer.

Der Sommer fängt an mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Krebses, den 21. Brachmonat um 11 Uhr 18 Minuten Morgens. Mehrere Tage Sonnenschein und dann wieder so viele mit Regen werden vermutlich von Anfang der Fahrzeit an, und den Juli hindurch wechseln; der August dann aber mehr heitere und warme Witterung haben. Späterhin aber dieselbe bisweilen durch Nebel unterbrochen werden.

Von dem Herbst.

Der Anfang des Herbstes, oder der Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waage, geschieht am 23 ten Herbstmonat um 1 Uhr 13 Minuten Morgens. Nach sonnenreichem Anfang können schon in der ersten Hälfte Weinmonats trübe und kühle Tage folgen, bisweilen mit Schnee begleitet, und somit dieser Monat, der auch Nebel bringen mag, der Abwechslung untersworfen sein; lieblicher möchte der Wintermonat werden, und auch im Christmonat nebst Schnee manche Tage mit Sonnenschein eintreten.

Von den Finsternissen.

Es ereignen sich im Jahre 1836 vier Finsternisse, nämlich: 2 Sonnen- und 2 Mondfinsternisse, von deren nur die erste (große) Sonnenfinsterniß in Deutschland und der Schweiz sichtbar sein wird.

Die erste ist eine partielle (theilweise) auf $4\frac{1}{2}$ Zoll steigende Mondfinsterniß den 1 ten Mai des Morgens. Dieselbe ist auf den Inseln des stillen Weltmeeres sichtbar.

Die zweite ist eine große Sonnenfinsterniß den 15 ten Mai Abends. Die Sichtbarkeit derselben erstreckt sich über ganz Europa und Nordamerika; sie durchschneidet Brasilien, das nördliche Afrika und geht von dem südlichen Arabien bis in die Gegend von Tomsk in Siberien und von da dem Nordpol zu. Vom östlichen Asien

sieht kein Theil die Finsterniß. Die Linie der zentralen Verfinsterung geht durch Russland, Polen, den Preussischen Staat, das nördliche Deutschland, Dänemark und Großbritannien. Der Anfang geschieht um 2 Uhr 50 Min. Abds., das Mittel, wo die Sonne $9\frac{3}{10}$ Zoll verfinstert ist, um 4 U. 8 Min., u. das Ende um 5 U. 25 M.

Die dritte ist eine partielle Mondfinsterniß den 24 ten Weinmonat um 1 Uhr 52 Min. Abds.; die Verfinsterung beträgt nur $1\frac{1}{3}$ Zoll. Zu Deutschland und der Schweiz nicht sichtbar.

Die vierte ist eine totale Sonnenfinsterniß den 8 ten Wintermonat Abends; kein Festland, außer Neuholland, sieht diese, im südl. Theile des stillen Weltmeeres sichtbare Finsterniß.